

Heine, Heinrich: 18. (1826)

1 Frau Fortuna, ganz umsunst
2 Tust du spröde! deine Gunst
3 Weiβ ich mir, durch Kampf und Ringen,
4 Zu erbeuten, zu erzwingen.

5 Überwältigt wirst du doch,
6 Und ich spanne dich ins Joch,
7 Und du streckst am End' die Waffen –
8 Aber meine Wunden klaffen.

9 Es verströmt mein rotes Blut,
10 Und der schöne Lebensmut
11 Will erlöschen; ich erliege
12 Und ich sterbe nach dem Siege.

(Textopus: 18.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34843>)